

## Die Recesses im Kreis Lauban Anfang / Mitte des 19. Jh.

Auch "Auseinandersetzungsrecesse" genannt, wurden nach den "von Stein- / von Hardenbergischen Reformen"

(nach neuer territorialer Zugehörigkeit zu Preußen in Folge des Wiener Kongress 1815), am Anfang des 19. Jh. (um 1820 - ca.1850) auch im neugeschaffenen Kreis Lauban durchgeführt. Verhandelt und abgeschlossen durch die

*„Königlich Preußische Spezial-Oeconomie-Commission der Kreise Lauban, Bunzlau Löwenberg, unterm Ressort der Königl. Preuß. Allerhöchstverordneten General-Commission zur Regulierung der gutsherrl. und bäuerl. Verhältnisse im Souverainen Herzogthum Schlesien“*

Die Recesses lösten die bis dato die in den „Schöppenbüchern“ aufgeführten Abhängigkeiten der Einwohner ab und werden auch als „Bauernbefreiung bezeichnet.

Es handelt sich dabei um Verträge zwischen der Grundherrschaft und den Unterthanen zur Ablösung von Rechten, welche die Grundherrschaft bis dato beim vormaligen Erwerb / Verkauf oder bei Erbverschreibung erhoben hatte.

z.B.:

- Ablösung von Geld- und Naturalleistungen
- Ablösung von Frondiensten, wie Hütung, Rückedienst, Feldarbeit, Kinderarbeit.
- teils aber auch Verpflichtungen gegenüber Kirche und Schule.

Die Unterthanen wurden zur Ablösung von diesen Diensten / Abgaben verpflichtet, verschuldeten sich häufig auf Jahre, die Grundherrschaft kam nochmals zu erheblichen Einnahmen; zahlreiche repräsentative Landsitze entstanden in dieser Zeit.

Zwischen Ersterfassung und abschließender „Confirmation“ der Recesses lagen einige Jahre.

Für Familienforscher ergeben sich daraus vielfach Hinweise auf die Besitzer und -falls zwischenzeitlich verstorben- die Erben, neue Vermählungen und / oder Nachbesitzer.

Haus- zw. Grundstücknummern sind angegeben und da die Verträge von den Beteiligten unterschrieben wurden, ist das Analphabetentum Anfang des 19. Jh. erkennbar.

Gelegentlich wurde die Unterschrift mittels Handzeichen "xxx" ersetzt.

Für die Dörfer wurden mehrere Rezesslisten angelegt. Untertanengruppen gemeinsam erfasst, z.B. Häusler, Auengärtner, Gärtner bäuerliche Wirthe. Die Bezeichnungen sind nicht einheitlich. Die Auseinandersetzungsrecesse können größere Personenzahlen aufweisen, gelegentlich sind auch nur Einzelpersonen (Müller, Gastwirte...) aufgeführt.

Bedingt durch das heutige Fehlen zahlreicher Kirchenbücher, sind diese Recesses unschätzbare Zeitzeugen zur Familien-, Orts- und Sozialgeschichte.

Wir haben begonnen die Grundherren und abhängigen Einwohner zu erfassen. Die einzelnen Abhängigkeiten / Verpflichtungen ergeben sich letztendlich aus den kompletten Rezesslisten die hier bis auf wenige Ausnahmen nicht vorliegen.

Die grösste Rezesslistensammlung für den Kreis Lauban lagert in der regional zuständigen polnischen Staatsarchivfiliale, im Archiwum Panstwowe Boleslawiec (Bunzlau).

Kurt-Michael Beckert, Archiv Stadt und Kreis Lauban